

14. Dezember 2010



„Hurra, es hat wieder geschneit!“ So werden wohl die Kinder heute morgen gerufen haben. „Oh je, schon wieder Schneeräumen und Auto freikratzen!“ so wird's wohl bei den Erwachsenen geklungen haben.



Für unsere Winterwanderung ist es jedoch genau das richtige Wetter. Heute „wandern“ wir weit hinaus vor die Tore unserer Stadt. Die **Familie Leis** in der Wolfskammer hat eingeladen. Wieder spielt ein kleiner Stern die Hauptrolle. Nach einer herzlichen Begrüßung trägt die ganze Familie die Geschichte von dem kleinen Stern als Rollenspiel vor.

Am Himmel herrscht helle Aufregung. Alle Sterne sind blankgeputzt. Alle sind gespannt wer in diesem Jahr ausgewählt wird, die Geburt Jesu anzuzeigen und den Menschen den Weg zum Kind zu weisen.



Die kleinen Sternchen sind besonders aufgeregt. Ein ganz kleines besonders übermütiges Sternchen purzelt von seinem Platz am Himmel herunter, direkt auf die Erde. Was es da alles erlebt (es ist eine ganze Menge) können sie unter „www.kinderkirche.de - Krippenspiel“ nachlesen.



Nur so viel sei gesagt: Am Ende seiner aufregenden Abenteuer landet der kleine Stern direkt in der Krippe neben dem neugeborenen Jesuskind. Und über ihm strahlt der „Stern von Bethlehem“, nach dem er überall gesucht hatte.

Zum Lied: „Stern über Bethlehem“ verteilt die Familie Leis an uns alle kleine rote Kerzen. Nach und nach leuchten die Kerzen durch die dunkle Nacht - soweit der Wind es zuläßt. Antje erzählt dazu von den

„Gedanken einer Kerze“.
Ich freue mich, dass ihr mich entzündet habt.
Ich möchte euch Licht und Wärme schenken.
Nicht sinnlos in einem Karton liegen.
Aber je länger ich brenne, desto kürzer werde ich.
Doch ich finde es schöner und sinnvoller mich für euch herzugeben.
Schaut, so ist es auch mit euch Menschen!
Nur wer sich verschenkt wird reicher.
Also, lasst euch ein wenig Mut nachen von mir,
einer winzigen kleinen Kerze.

Nicht nur vom Licht der kleinen Kerze, sondern auch von den Worten dieser kleinen Kerze wird es uns warm ums Herz.

Für warme Hände sorgt anschließend wieder der gute Punsch und die Plätzchen sind heute „**oberlecker**“ oder wie man auch sagen könnte „**saugut**“. Antje verrät, dass sie nach einem alten Rezept ihrer Großmutter gebacken sind.